

Zinssenkung auf Null

Die Riksbank schwächt die Krone

28.10.2014



Die schwedische Krone ist auf den schwächsten Stand seit August 2011 gefallen.

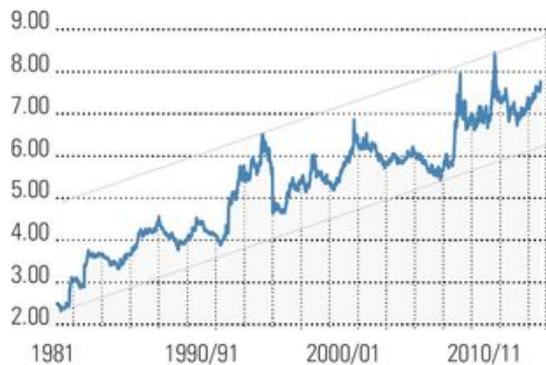
(Bild: Imago)

Die schwedische Krone ist im Trend schwach. Am Dienstag hat sie mit Verlusten von bis zu 1,8% zum Franken auf die Entscheidung der Notenbank reagiert, den Leitzins auf ein Rekordtief zu senken.

cri. · Die schwedische Krone ist schwach. Am Dienstag hat sie mit Kursverlusten von bis zu 1,8% im Vergleich zum Franken auf die Entscheidung der Notenbank reagiert, den Leitzins von 0,25% auf das Rekordtief von Null zu senken. In der Spitze waren sKr. 7.78 nötig, um einen Franken zu erwerben. Damit hat die schwedische Währung den schwächsten Stand seit August 2011 erreicht; sie nähert sich im in den vergangenen Monaten etablierten Trend scheinbar sicher den Rekordkursen, die sie auf dem Höhepunkt der Wirtschafts- und Finanzkrise erreicht hat.

Die Krone verliert im Trend

Schweizerfranken in schwedischen Kronen



QUELLE: BLOOMBERG

NZZ-INFOGRAFIK /cke.

Analytiker erklären, der Zinsschritt der Riksbank sei grösser als erwartet gewesen, was darauf hindeute, dass sie die Exportwirtschaft unterstützen wolle. Je schwächer die Währung sei, desto günstiger würden die Güter und Dienstleistungen des stark exportorientierten Landes im Ausland und desto besser sei das Wachstum.

Tatsächlich lassen sich solche Überlegungen durch den Blick auf die Vergangenheit bestätigen. Die schwedische Zentralbank agierte in Krisen regelmässig proaktiv. Das hat zur Folge, dass die schwedische Krone im Trend immer schwächer wird. Das gilt nicht nur im Verhältnis zu starken Währungen wie dem Franken, sondern es lässt sich auch an Real-Effektiven-Wechselkursen ablesen, die von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich ermittelt werden. Beobachter erklären, die Riksbank habe einen weiteren Schritt im internationalen Krieg um die schwächste Währung getan.